

SPD Gemeinderatsfraktion Kirchheim unter Teck

Marc Eisenmann, Tobelstraße 12a, 73230 Kirchheim, Fraktionsvorsitzender



Herrn
Oberbürgermeister Dr. Pascal Bader

Rathaus
73230 Kirchheim

Kirchheim, 14. März 2021

Anträge zum Beschleunigen des Breitbandausbaus in der Stadt Kirchheim unter Teck

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Bader,

In der Gemeinderatssitzung am 10.02.2021 wurde von StRin Gmelin unter „Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten“ nachgefragt, inwieweit die Stadtverwaltung Möglichkeiten sieht, den Breitbandausbau in der Stadt Kirchheim unter Teck inklusive aller Teilorte zu beschleunigen. Sie nahm dabei Bezug auf einen Artikel vom 08.02.2021 aus der Stuttgarter Zeitung, in dem darauf hingewiesen wird, dass das für 2025 gesetzte Ziel, jeden zweiten Haushalt sowie alle Industrie- und Dienstleistungsunternehmen und Gewerbe sowie alle förderfähigen Schulen mit Glasfaserleitungen für ein schnelles Internet zu versorgen, nicht erreicht werde.

Die Antwort der Stadtverwaltung auf diese Anfrage war für die SPD-Fraktion sehr unbefriedigend. Insbesondere die Aussage von BM Wörner, „...dass er sich nicht sicher sei, ob ein anderer Weg schneller zum Ziel führe...“ (Auszug aus dem Beschlussprotokoll des Gemeinderats) wird durch eine bekanntgewordene Kooperation von Filderstadt mit der Telekom in ein neues Licht gesetzt. In einem Presseartikel vom 13.02.2021 in der Stuttgarter Zeitung kann man einen Lösungsansatz entnehmen, den wir auch für Kirchheim sehen: die Filderstadtwerte steigen in den Glasfaserausbau ein – das darin der Esslinger Landrat Eininger „...eine Blaupause für eine Zusammenarbeit mit Stadtwerken [...]“ sieht und der Geschäftsführer der Gigabit-Region Stuttgart Bahde „...auf eine Signalwirkung für die anderen [...] Stadtwerke in den Kreisen rund um Stuttgart...“ hofft, zeigt die Realisierbarkeit auf, dass auch in Kirchheim unter Teck die Stadtwerke den Breitbandausbau übernehmen können bzw. dass ausschließlich Leerrohre verlegen uns nicht in einer angemessenen Zeit ans Ziel bringen werden. Ein wichtiges positives Ergebnis dieser Kooperation wird ebenfalls herausgearbeitet: „Das Glasfasernetz bleibt als wichtige Infrastruktur im Besitz der Stadt“.

Für die SPD-Fraktion ist die Versorgung mit schnellem Internet ein wesentlicher Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge! Nicht erst seit der Pandemie wissen wir, wie wichtig ein schnelles, funktionierendes Internet für Arbeiten und Lernen ist – ob nun vor Ort in Schule oder Betrieb oder zuhause bei Homeschooling bzw. mobilem Arbeiten. Nicht zuletzt ist schnelles Internet die Grundvoraussetzung für eine gelingende Transformation in der Industrie und damit ein positiver Standortfaktor. Der Nachfrageschub für Gigabit-Tarife nahm allein bei der Telekom um 70% zu!

Dabei darf es nicht so weiterlaufen wie im Teckbote-Artikel vom 13.03.21 ausgeführt: „...Wo es der Markt hergibt, finanziert die Telekom als Partner den Bau selbst...“ Der Artikel weist auf die bisherige Schwäche des Zweckverbands hin, dass die Aufschwelle bisher bei weniger als 30 Mbit pro Sekunde liegt. Dadurch gehen viele Bezirke in Kirchheim unter Teck „...zunächst leer aus...“. Erwähnt wird in dem Artikel ebenfalls die gewünschte Kooperation mit Stadtwerken, denn „...der Druck, zügig voranzukommen, ist gewaltig...“!

Um den Breitbandausbau in Kirchheim schneller voranzubringen und damit einen wesentliche Grundlage für eine gelingende Digitalisierung zu legen, stellt die SPD-Fraktion folgende Anträge:



Antrag 1:

Auftrag an die Verwaltung und die Stadtwerke, bei den Stadtwerken einen Betriebszweig „Breitbandversorgung“ schnellstmöglich aufzubauen mit dem Ziel, in Kooperation mit dem Sachgebiet Tiefbau und ggfs. weiterer Partner Glasfaserkabel in Kirchheim unter Teck selbst zu verlegen und das Glasfasernetz der Stadt inklusive aller Teilorte im Besitz der Stadt zu behalten. Wir möchten nochmals explizit darauf hinweisen, dass die Maßnahmen sich nicht auf das Verlegen von Leerrohren beschränken dürfen, sondern dass sofort Glasfaserkabel verlegt werden müssen.

Antrag 2:

Auftrag an die Verwaltung, schnellstmöglich Gespräche mit der Gigabit-Region Stuttgart und mit dem Zweckverband Breitbandversorgung des Landkreises Esslingen zu führen, mit dem Ziel einer Zusammenarbeit beim Breitbandausbau, realisiert durch die Stadtwerke Kirchheim. Ziel muss sein, den Glasfaserausbau in Kirchheim unter Teck in städtische Hand zu nehmen und zu beschleunigen.

Antrag 3:

Basierend auf der Notwendigkeit bzw. Dringlichkeit des Glasfaserausbaus: Auftrag an die Verwaltung, Gespräche mit den Zuschuss-gewährenden Behörden in Bund und Land zu führen bzw. zu initiieren, damit eine schnelle Realisierung des Glasfaserausbaus vor Ort nicht förderschädlich für noch ausstehende, als sicher geltende Zuschüsse ist.

Dies könnte idealerweise über den Städte- oder Gemeindetag erfolgen, da diese Problematik des zu langsamen Vorankommens beim Glasfaserausbau in jeder Kommune existiert.

Da davon ausgegangen werden kann, dass die Versorgung mit schnellem Internet in den nächsten Jahren bis zum Ausbau des Glasfasernetzes nicht in Frage gestellt wird, kann ein Warten auf zu langsame Behördenentscheidungen von keiner Kommune (auch nicht von Kirchheim unter Teck!) mehr akzeptiert werden.

-

In einem weiteren Presseartikel ist die Vorgehensweise der Stadt Ostfildern beschrieben, wie ein Breitbandausbau in sogenannten „weißen Flecken“ realisiert werden kann, in denen kein Telekommunikationsanbieter bereit war, diese auszubauen: Ostfildern schloss einen Vertrag mit der Netcom BW ab und erstellte einen Ausbauplan. Kirchheim besitzt ja mit Nabern und Lindorf ebenfalls als „weiße Flecken“ ausgewiesene Gebiete.

Antrag 4:

Auftrag an die Verwaltung, einen Ausbauplan zu erstellen bzw. wenn vorhanden dem Gemeinderat vorzulegen, wie und bis wann die „weiße Flecken“ hinsichtlich Breitbandversorgung in Kirchheim unter Teck beseitigt werden.

-

Wir verweisen darüber hinaus auf unsere Anträge

- zu den Haushaltsberatungen 2018: Sitzungsvorlage GR/2017/115, Anträge Nr. 330 und 500
- zu den Haushaltsberatungen 2019: Sitzungsvorlage GR/2018/135, Anträge Nr. 345 und 502
- zu den Haushaltsberatungen 2020/21: Sitzungsvorlage GR/2019/142, Anträge Nr. 364, 375 und 507

Als Anlage ist ein oben zitierter Presseartikel der Stuttgarter Zeitung angehängt.

mit freundlichen Grüßen,

Marc Eisenmann

- für die SPD-Fraktion -